

Mitteilungen der Geschäftsleitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **15 (1937)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Giftling erstmalig unter Buchen und Eichen, letztmalig am 19. Oktober an derselben Stelle, darunter eine « *schneeweisse Form* » (Am. phalloides var. niveus).

Auf einer Pilzexkursion mit meinen Freunden am 25. September d. J. überraschte uns Am. phalloides an einem Grabenrande einer

Chaussee (Görlitz-Thielitz) in der Nähe von Linden. Sein Vorkommen unter Tannen und Linden beweist, dass er nicht nur unter Eichen und Buchen, wie meist angenommen, wächst, sondern ausserdem auch auf Wiesen und an Chausseegräben unter Nadel- und Laubbäumen zu finden ist.

Mitteilungen der Geschäftsleitung.

1. Die **Delegiertenversammlung 1938** des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde findet am **30. Januar 1938 im Kantonsratssaale in Solothurn** statt.

Präsident Dr. Mollet wird über die neue Sektion in Lüsseltal und Herr Burki über diejenige in Büren a. A. berichten. Die beiden Vereine werden an der Delegiertenversammlung in den Verband aufgenommen.

Die tit. Sektionen und Einzelmitglieder, welche **Anträge** irgendwelcher Art zu Händen der Delegiertenversammlung zu machen haben, werden hiermit, gestützt auf Artikel 16 der Verbandsstatuten, ersucht, dieselben wenigstens 2 Monate vor der Tagung, d. h. bis zum 30. November 1937 dem Verbandsvorstande schriftlich einzureichen.

Einladung und Programm der Versammlung werden zu gegebener Zeit in der Zeitschrift veröffentlicht.

2. Betreffend der Abhaltung einer **Landsgemeinde 1938** sind der Geschäftsleitung verschiedene Anfragen zugegangen. Wir sind der Ansicht, dass nächstes Jahr eine Landsgemeinde zur Durchführung gelangen sollte und ersuchen diejenigen Sektionen, welche sich für die Übernahme und reibungslose Durchführung dieses wichtigen Verbandsanlasses interessieren, bis spätestens den 1. Dezember 1937 um Einreichung ihrer schriftlichen Anmeldung an den Präsidenten Dr. Hans Mollet, Biberist (Solothurn). Über Zuteilung und Abhaltung entscheidet die Delegiertenversammlung vom 30. Januar 1938, welche auch über das von der Geschäftsleitung entworfene, spezielle Landsgemeinde-Reglement Beschluss fassen wird.

Für die Geschäftsleitung:

Der Präsident: Der 1. Sekretär:
sig. Dr. Hans Mollet. *sig. Burki.*

Aus unsern Verbandsvereinen.

Grenchen.

Bericht über unsere Pilzausstellung vom 10. Oktober 1937.

Laut Arbeitsprogramm war unsere Ausstellung auf den 12. September angesetzt, mit darauffolgender Teilnahme an der grossen Gewerbeausstellung. Beides musste infolge Fehlens von Pilzen verschoben, letzteres leider abgesagt werden. Einige Pessimisten glaubten auch noch mit einer Verschiebung auf den 10. Oktober fehlzugehen; für diesmal hatte aber wieder einmal der Optimist Recht bekommen, denn nach einem einsetzenden köstlichen Nass entwickelte sich eine Pilzflora, wie wir sie nicht besser wünschen konnten.

Bezüglich der Organisation zur Herbeischaffung von Speisepilzen, waren wir diesmal schlecht be-

raten, indem alle Betriebe mit Volldampf arbeiten. Demzufolge musste der Rank gesucht werden, um schon vor dem Samstag mittag Pilzmaterial zu erhalten, da ab 4 Uhr nachmittags Pilzpasteten in Verkauf gebracht werden sollten. Findige Köpfe tauchten überall auf, und siehe da, unserm Robelinski fiel es ein, einem schwummigen Wirteverein, wie Grenchen besitzt, sollte es möglich sein, zugunsten des Vereins ein Opfer bringen zu können und schon am Freitag eine Pilzjagd in Szene zu setzen. Diese glänzende Idee wurde denn auch in die Tat umgesetzt. Der Duc, der Miggu, der Otti und der Flori als Chauffeur par excellence, diese